

Anlage zu Endbericht

## Übersicht - GVO-Überwachung und Monitoring bei Saatgut, Saison 2008/09

### 1.) Anerkennungs- und Zulassungsverfahren in Österreich

	Anzahl gem. SG-GT-VO und Meldung § 9 SaatG 1997	geplante Überprüfungen/Audits	durchgeführte Audits
Saatgutunternehmen/ -aufbereitungsstelle	12	13	<b>13</b>

Arten	geschätzte Anzahl Partien Anerkennung/ Zulassung	geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen	eingeleitete Untersuchungen	vorhandene Ergebnisse	davon positiv
Mais	800	60	<b>56</b>	<b>56</b>	<b>1<sup>*1)</sup></b>
Sojabohne	150	12	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>0</b>
Raps	70	5	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Summe:</b>	<b>1.020</b>	<b>77</b>	<b>75</b>	<b>75</b>	<b>1</b>

Neben den GVO-Untersuchungszertifikaten zu den beprobten Partien wurden im Rahmen der Audits zusätzlich Zertifikate für das in der Feldproduktion verwendete Ausgangssaatgut angefordert und bewertet.

\*1) **A-Nr. 2008/65523**, Erzeugerland Österreich, Herkunft Ausgangssaatgut für Feldproduktion Frankreich, Verunreinigung (<0,1%) mit NK603:

1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% NK603 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens des Antragstellers auf Saatgutenerkennung wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllt die Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.



## 2.) Inverkehrbringung von Saatgut aus EU- und Drittländern in Österreich – Beprobung im Rahmen der Saatgutverkehrskontrolle

Anzahl Saatgutunternehmer/ Inverkehrbringer	geplante Inspektionen	durchgeführte Inspektionen
ca. 500	30	<b>64</b>

Arten	geschätzte Anzahl Partien in Verkehr	geplante Über- prüfungen inkl. Untersuchungen	eingeleitete Untersuchungen	vorhandene Ergebnisse	davon GVO positiv
Mais	55	25	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>4<sup>*2)</sup></b>
Sojabohne	5	2	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1<sup>*3)</sup></b>
Raps, Rübsen	20	8	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>Summe:</b>	<b>80</b>	<b>35</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>5</b>

Grundsätzlich wurde zu allen beprobten Partien, auch außerhalb des Monitorings GVO-Untersuchungszertifikate angefordert und bewertet.

\*2) Es wurde bei vier Maispartien (**A-Nr. 2008/10716, 2008/10719, 2008/10846 und 2008/10864**), alle Erzeugerland Frankreich, jeweils eine geringfügige GVO Verunreinigung mit MON810 (<0,1%) nachgewiesen:

1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung - quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% MON810 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens der Inverkehrbringer wurden den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konforme GVO-Untersuchungszertifikate mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllen die Partien die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung.

\*3) Es wurde bei der beprobten Sojabohnenpartie (**A-Nr. 2008/10868**), Erzeugerland Ungarn, eine geringfügige GVO Verunreinigung mit Roundup Ready Soja (<0,1%) nachgewiesen:

1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV
2. Bewertung - quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% RRS hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Sojabohnen DNA

Seitens des Inverkehrbringers wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllt die Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.



### 3.) Vermehrungssaatgut – Stichprobenartige Untersuchung der Saatgutprobe von Ausgangspartien und stichprobenartige Blattuntersuchung in Saatgutvermehrungsbeständen und im Kontrollanbau:

#### Kontrollanbau:

Arten	Anzahl der Kontrollanbau-parzellen	Anzahl der Blattproben zur Untersuchung eingeleitet	vorhandene Ergebnisse (Blattproben)	davon GVO positiv
Mais	147	31	31	0
Sojabohne	77	1	1	0
Raps	72	26	26	0
<b>Summe</b>	<b>296</b>	<b>58</b>	<b>58</b>	<b>0</b>

Im Bereich Kontrollanbau wurde in den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

#### Feldanerkennung: Kornuntersuchung Ausgangssaatgut

Arten	geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen Saatgut	eingeleitete Untersuchungen (Saatgut)	vorhandene Ergebnisse (Saatgut)	davon GVO positiv
Mais	20	18	18	0
Sojabohne	5	8	8	1 <sup>*4)</sup>
Raps	5	8	8	0
<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>1</b>

\*4) Es wurde bei einer Sojabohnenpartie der Kategorie Vorstufensaatgut mit Produktionsland Kanada, eine geringfügige GVO-Verunreinigung mit Roundup Ready-Soja (< 0,1%) nachgewiesen:

**A-Nr. 2008/80128:** 1. Untersuchung 1 x 3000 Korn, signifikant POSITIV  
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: < 0,1% RR-Soja hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Sojabohne DNA

Diese Ausgangspartie wurde laut Antrag auf Saatgutenerkennung auf vier Vermehrungsschlägen mit 4,12 ha zur Erzeugung von Basissaatgut angebaut.

Es wurde umgehend seitens des Bundesamtes für Ernährungssicherheit ein Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in und aus der Feldvermehrung und in der Saatgutaufbereitung an den Antragsteller auf Saatgutenerkennung mit Vorschreibung strikter Maßnahmen obligat vorgeschrieben.

In den restlichen Ausgangssaatgutpartien für die Feldproduktion wurde in den durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.



## Feldanerkennung: Monitoring in Saatgutvermehrungsbeständen

Arten	geplantes Monitoring in Saatgutvermehrungen am Feld	durchgeführte Untersuchungen in Saatgutvermehrungsbeständen	Anzahl der Blattproben zur Untersuchung eingeleitet	davon GVO positiv
Mais	15	16	276	1 <sup>*5)</sup>
Sojabohne	5	6	7	0
Raps	3	3	15	0
<b>Summe</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>298</b>	<b>1</b>

\*5) **A-Nr. 2008/65716:** Es wurden in einer Saatgutvermehrungsfläche in der weiblichen Komponente insgesamt ca. 58.500 Pflanzen geprüft, davon wurden 19 Outcrosses ermittelt, Blattproben entnommen und die Pflanzen bereinigt (=zerstört).

Eine Blattprobe wurde mit einem positiven GVO-Nachweis mit MON810 identifiziert.

Es wurde umgehend aufgrund der Untersuchungsergebnisse des Bundesamtes für Ernährungssicherheit ein Maßnahmenkatalog zur Vermeidung eines Gentransfers in und aus der Feldvermehrung und in der Saatgutaufbereitung an den Antragsteller auf Saatgutenerkennung mit Festlegung strikter Maßnahmen obligat vorgeschrieben.

Bei den restlichen Blättern konnte keine GVO Verunreinigung festgestellt werden.

#### 4.) Sortenzulassung in Österreich

Arten	geplante Überprüfungen inkl. Untersuchungen Saatgut	<b>eingeleitete Untersuchungen</b>	<b>vorhandene Ergebnisse</b>	<b>davon GVO negativ</b>	<b>davon GVO positiv</b>
Mais	10	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>1</b> <sup>*6)</sup>
Sojabohne	5	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b> <sup>*7)</sup>
Raps	5	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>
<b>Summe:</b>	<b>20</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>2</b>

\*6) Es wurden bei einer Maispartie mit Erzeugerland Frankreich eine geringfügige GVO-Verunreinigungen mit MON810 (<0,1%) nachgewiesen:

**A-Nr. 2008/43325:** 1. Untersuchung 2 x 1500 Korn, signifikant POSITIV  
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% MON810 hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Mais DNA

Seitens des Antragstellers auf Sortenzulassung konnte KEIN GVO-Untersuchungszertifikat gem. Methoden für Saatgut und Sorten vorgelegt werden. Die Prüfung der Sorte mit dem betroffenen Saatgut wurde seitens des Antragstellers auf Sortenzulassung für den Anbau 2009 zurückgezogen.

\*7) Es wurde bei einer Sojabohnenpartie der Kategorie Züchtersaatgut mit Produktionsland Kanada, eine geringfügige GVO-Verunreinigung mit Roundup Ready-Soja (<0,1%) nachgewiesen:

**A-Nr. 2008/43213:** 1. Untersuchung 1 x 3000 Korn, signifikant POSITIV  
2. Bewertung – quantitativer GVO-Nachweis: <0,1% RR-Soja hältige DNA im Verhältnis zur Gesamt Sojabohne DNA

Seitens des Antragstellers auf Sortenzulassung wurde ein den Anforderungen gem. Methoden für Saatgut und Sorten konformes GVO-Untersuchungszertifikat mit negativem Erstuntersuchungsergebnis vorgelegt. Somit erfüllt die Partie die Anforderungen an die Saatgut-Gentechnik-Verordnung.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.

## 5.) Folgemaßnahmen / Auflagen für das Erntegut aus der Feldanerkennung 2009

Arten	eingeleitete Untersuchungen	vorhandene Ergebnisse	davon GVO negativ	davon GVO positiv
Mais	16	16	13	3 <sup>*8)</sup>
Sojabohne	1	1	0	1 <sup>*8)</sup>
<b>Summe:</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>4</b>

\*8) Es wurde bei drei Maispartien (**A-Nr. 200956908, 200956830 und 200956836**) jeweils eine geringfügige GVO Verunreinigung mit MON810 (<0,1%) und bei einer Sojabohnenpartie (**A-Nr. 200958285**) Roundup Ready-Soja (<0,1%) nachgewiesen.

Unter Berücksichtigung der Auflagen aus der Feldanerkennung entspricht das Saatgut der genannten Partie nicht den Anforderungen der Saatgut-Gentechnik-Verordnung BGBl. II Nr. 478/2001, da das BAES-Ergebnis als Erstuntersuchung zu bewerten ist und darf daher auch nicht als solches in Österreich in Verkehr gebracht werden. Es erfolgte keine endgültige Zertifizierung der Ware, sodass eine Inverkehrbringung in Österreich nicht möglich ist.

In den restlich durchgeführten – stichprobenartigen – Untersuchungen wurde keine GVO-Verunreinigung nachgewiesen.